

Referenzblatt: **Stadtgarten Chur**

Bauherrschaft: **Stadt Chur Freiraumplanung**

Lichtdesigner: **MICHAELJOSEFHEUSI GmbH**

Elektroingenieur: **ze elektro engineering**

Hersteller Maske: **Neuco AG**

Fotograf: **Alexander Gempeler**

Fertigstellung: **2018**

Leuchtenbausumme: **CHF 68 000.-**

Der Schweizer Dichter und Kriegsherr aus dem 18. Jhd. war eine bedeutende Figur im Kt. Graubünden und ihm ist im Stadtgarten eine Büste gewidmet. In der letzten Strophe des Herbstliedes dichtet er von tanzenden jungen Winzerinnen im Mondglanz. Modenglanz erzeugt bekanntlich Mondschattten. Die Mondschatten umspielen nun die Büste von Salis-Seewis als würde der Mond durch die Blätter scheinen und das Schattenspiel stärkt die Parkachse bei Nacht.

Der heutige Stadtgarten war vor langer Zeit der Stadtfriedhof und heute noch wird der Stadtgarten von einer Umfriedungsmauer mit eingelassenen Epitaphen eingefasst. Die wichtige Grünfläche liegt von einer Häuserzeile geschützt direkt an der Hauptschlagader der Stadt Chur, der Grabenstrasse. Durch die subtile Lichtgestaltung entsteht beim Besucher keine Schwelgenangst, denn er erkennt auf den ersten Blick die Ausdehnung die Aufenthaltsorte, die Denkmäler und die Gehwege im Park. Die Kandelaberleuchten säumen den umlaufenden Gehweg und sind mit satinierter Optik für eine gute Gesichtsmodellierung ausgestattet.

Die Maske vor den Maststrahlern wurden von der MICHAELJOSEFHEUSI GmbH für dieses Projekt entwickelt und machen eine spielerische Flächenbeleuchtung möglich. Der Stadtgarten gehört nun zum nächtlichen Lebensraum in der Stadt Chur und trägt zur Lebensqualität der Bewohner bei.

Der Stadtgarten hat 2021 aufgrund der herausragenden Qualität der Lichtgestaltung den Sonderpreis der Jury des Deutschen Lichtdesign-Preises gewonnen .

